



OCEANUS ATLANTICUS, QUOD ET MARE  
 HESPERIUM, VESPERTINUM, OCCIDUUM,  
 ET EXTERNUM.

**HISPANIA**  
 VETERIS DESCRIPTIO.  
 Amstelodami  
 Apud Joannem Janssonium

Fretum Herculeum, Gaditanum, et Columnarum  
 Idem, Limen Interni maris, et Oceani ostium.

EMPORICUS Sinus, qui et SAGUTI.

Mauri populi.

HISPANIA TRANSFRETANA SIVE  
 TINGITANA, QUE ET MAURITANIA.  
 AFRICAE MERIDIONALIS PARS.

HISPANIAE LOCA ALIQUOT INCOGNITE POSITIONIS.

POPULI, Aethiopes, Aequilici, Allobroges, Ammenses, Andolenses, Arenates, Axabrenses, Banienses, Bursanenses, Bursavenses, Carastrenses, Carastrenses, Cibitani, Cincenses, Colarni, Cortonenses, Dammanitani, Eiloti, Enanici, Equis, Fortunales, Gestorini, Iadoni, Idenses, Ilambertani, Interaufenses, Iphalenses, Itani, Karenses, Leuni, Maleses, Onenses, Oppidani, Orite, Pofari, Palatini, Plantari, Racones, Sacilenses, Segenses, Solones, Talori, Tauri Julenses, Tusti, Velenses, Venenses, Viacenses, Vihicenses, Volcani.

URRES, Abobria, Accabina, Alercon, Alobroges, Ayla, Alea, Alencense, Alpeja, Andarissippo, Apetna, Apilocarum, Arulanum, Astina, Astena, Attona, Axabaria, Axerim, Becor, Becyla, Betyca, Bohoppo, Bosaro, Biondium, Brachyla, Brana, Brutabria, Cesaris, Salutaris, Calabaria, Calulu, Carabis, Carbul, Caru, Carruca, Castax, Casta marina, Casta maria, Cedrippi, Certina, Cimbis, Cismbrum, Colenda, Colobona, Coplanum, Cotinas, Crabusia, Cyschi, Danium, Dia, Dumium, Cyscacia, Eryfane, Fabrosense, Gemella, Grumus, Helingus, Helenes, Hippo, Hippo Carusiarum, Idem, Ispa minor, Ispula Leus, Ilarico, Ilucia, Indica, Inparitri, Truci, Iulia, cognomine Concordia, Iul. Complanta, Iul. Contributa, Iul. Fidentia, Iul. Restituta, Lancia, Transfudana, Lenium, Magala, Malia, Marobica, Mafia, Moron, Neruca, Nobilia, Nuditanum, Oltungi, Olone, Onoba, Opicella, Ostungi, Ofigi, Oligitana, Ostranca, Sacra na, Sepona, Saon, Seyeda, Seges tica, Serippo, Sicani, Silpia, Sita, Sorcaria, Soritia, Tabeta, Tarcium, Transluacum, Tribola, Tarta, Turobrica, Tutia, Velia, Ventisoponte, Vergentium, Venium, Vefelia, Vefaseca, Veferies, Vefloria portus, Urbicua, Uxena.

MONTES, Sacer, Varus. FLUMINA, Chalybis, Silicenf. FONTES, Tamarici, et quedam Antonini, item Avieni.

Hanc omnium situm quamvis ignorarem, absque tamen ab hac tabula iniquum putavi. Ex omni enim vetere historia (reterum vero ad Caroli Magni usque tempora) omnium hanc regionem locorum, secundum solam: et si fallor expressi, si que autem lectori in ea descriptis substantur, erant fortasse horum quorundam synonyma, de quibus emittis in nostro Theatro geographico.



rühige / zu neuen dingen sehr geneigt / vnd der wilden Thieren natur näher dann der Menschen: nach Vegeti zeugnuß sind sie in den Leibeskräften den Römern überlegen. Virgilius in Georgicis nennet sie impacatos Iberos, daß ist ruhige Spanier / dieweil sie / wie es Servius außsetzt / Diebe / Pferd-diebe / oder auch wie Iunius Philargicus es ver- steht / große Rauber sein. Ihre Leiber sind fertig den hunger vnd die gemüther den tod zuleiden / wie Valerius Maximus vnd Trogus bestättigen / dannenhero folgende Vers bey Sillio Italico zu lesen.

Prodiga gens animi & prosperare facillima mortem ;  
 Namque ubi tranſcendit florentes viribus annos ,  
 Impatiens ævi spernit novisse senectam.  
 Et fati modus in dextra est. &c.

Servius über das 4. Buch Georgic. Virgili schreibet auß Sallustio, daß sie gewohnet wären die Königen sich zuzueignen / vnd nach ihrem todte nicht mehr zuleben. Gegen ihre feinde sind sie grausam vnd vnbarmherzig / gegen den fremdden liberal vnd freundlich / so daß sie dieselben sehr freundlich aufnehmen / tractiren vnd gleichsam darumb ein ander beneiden / in dem ein jeglicher gern die ehr wolte haben / daß er seinen Gast am besten hab tractirt / wie bey Diodoro zu lesen. Ptolomæus 2. Quadrip. vnd Diodorus loben sehr ihre sauberheit vnd reinigkeit / deren sie sich beleißigen; doch beschuldigt sie Diodorus in dieser einzigen sache allein der vn sauberheit / daß sie ihre leiber mit Menschen-wasser waschen / die zâne mit demselben reiben / vnd diß also für die beste reinigkeit des leibes halten / darzu sie dann (wie er schreibet) dasselbe in Eisternen versamblen. Strabo eignet diß den Cantabris vnd ihren Nachbarn allein zu / Carullus schreibet es von den Celtiberis ; Apulejus in apologia 4. gedencket auch von dessen / daß sie ihre zähne mit demselben reiben: Weiter findet man bey Diodoro, daß sie allerley Fleisch essen / einen tranck von Honig machen / vnd gekaufften Wein trincken / welches weilichte an den örtern / welche am Mitteländischen Meer liegen ist geschéhen / in anſehung Florus vnd Plinius schreiben / daß sie einen tranck von Getrayde gekochet / gebrauchen / den er caliam vnd cariam heist / wie auch einen tranck von Weizen / den Diocorides Curmi heist. Strabo zeigt an / daß die Lusitanier Vier (zychum) trincken / vnd wenig Wein haben / vnd auch das wenige das sie haben / auff den gastreyen mit ihren blut freunden vorzehren. Plinius hat weiter 14. cap. 22. außgezeichnet / das ihr tranck auß den nachgemachten Früchten / dauere / vnd sich lang halten könne / dannenhero Athenæus ohne allen zweiffel der vrfachen halben die Spanier vnter die Bölcker zehlet / welche sich pflegen voll zu fauffen / welches bey Platone auch von den Celtiberis zu lesen: Daß sie aber zu des Strabonis zeiten wenig Wein haben gehabt / erscheinet auß Vopiscus bey da schreibet / das Kaiser Probus erst den Spaniern habe zugelassen Weinreben zu pflanzen vnd Wein zumachen. Trogus sagt das alle Spanier sehr farge vnd genawe leute sein / die / wie Athenæus zeuget / Wasser sauffen vnd schlechte essen / vnangesehen sie sehr reich sein / damit sie nur desto köstlicher möchten prangen / wie sie dann nach gedachtes Autho- ris zeugnuß ganz keine vnkosten thun wann sie gastreyen halten / welches auch Diocorides zu kennen gibt / daß sie sich des wilden wiffen Senfs / an stat des rechten Senfs gebrauchen. Plinius zeuget noch weiter / daß sie zu seiner zeit Zischelen gessen / wie sie dann auß der selben Weel / nach Strabonis auffſag / Brot haben gebacken / welches / wie Plinius meldet / leichter als ander Brot ist / weil sie es säwren: Sie schlaffen auß der Erden / wie man in gedachtem Plinio liest / vnd in Diodoro / daß sie ein kurzes schwarzes kleid gebrauchen / so gedencket Diodoro Orig. 19. cap. 23. einer art Spanischer kleider Striges genannt: Auß Trogo erscheinet / daß sie mehr lust zum krieg / dann zum müßſigang haben / vnd ihnen einen feynd suchen / wann sie keinen haben. Im krieg haben sie nicht allein Neuter / sondern auch Fußknechte / welche stärker sind dann andere / die sehr viel leiden vnd vertragen können. Item daß sie ihren streit mit gesängen anfangen / deme Silius Italicus beſchreibt / in dem er sagt:

Ritu jam moris Iberi  
 Carmina pulſata fundentem barbara cetra ,

Wann sie zu Pferde haben überwonnen / so springen sie von den Pferden vnd streiten noch zu fuß / welches Duidas den Celtiberis auch zuschreibet. Ihre Schwärter nach Livii vnd Polybii beschreibung sein sehr kurz vnd leicht / zum streiten in der enge vnd nahe sehr bequem / auch forn spitzig / mit welchen sie hawen vnd stechen konten ; Suidas lobt die güte der Celtiberischen Schwärter / vnd sagt daß sie sehr spitzig sein im steche / vnd man mit denselben mit beiden händen eine starken schlag könne thun / sie haben auch Gelas gebraucht nach Athenæi meinung / der für gibt / daß die Römer derselben gebrauch von den Spaniern haben gelehret / daß aber sie dieselben von den Africanern bekommen / beweiset Pollux, der diese art Waffen Gelas Lybicam heisset vnd sagt / daß es ein eysern Spieß sey. Ihre Waffen sind / wie Diodorus anzeigt / Küpferne Helmen / vnd Stiefeln auß hahrgemacht: Item ein Schildt / Wurffspieß vnd Schläuder / nach Strabonis zeugnuß / sie pflegten auch / wie gemelter Author schreibet / im streit Leinwate kleider mit purpur geweßen vnd schneeweisse röcke anzuhaben / wiewol sie zwar mit langen vnd biß auß die füße hangenden röcken pflegten gekleidet zu sein / welche Athenæus für augen fällt / so ist ihnen doch daß im streit keine ver hinderung gewesen / so viel von Kriegs Kleidung vnd Waffen. Hier muß ich Aristotel. 7. Politicor. nicht vorbey gehen / daß so viel kleine fäulen vmb das grab eines Soldaten stunden / so viel er feinde hatte vmb das leben gebracht: Item was Silius schreibet /

Tellure (ut perhibent) is mos antiquus Ibera ,  
 Ex anima obſcœnus consumit corpora vultu.

Welches Elianus insonderheit von den Barcæis wil gesagt haben / vnd von denen allein / die im krieg daß leben haben verlohren / die andern welche von franchheit sind gestorben / haben sie pflegen zu verbrennen. Cæsar lobet auch diese Nation sehr / weil sie über die Flüße können schwimmen / vnd nimmermehr ohne Schläuche zu selde sich begeben. In den Fragmentis Salustianis liest man / daß die Mütter den Jünglingen / die in den krieg zogen / ihrer Väter tapfere thaten pflegten zuerzehlen: viel haben ihre Pferde vnd Waffen lieber als ihr eigen leben / wie Trogus sagt: Sie machten auch ein gifft auß einem krautdem Appio gleich / welches ohne schmerzen tödtet / dessen sie sich im fall der noth / wann es mit ihnen auß das eyserste war gerathen / pflegten zugebrauchen / wodem Straboni zuglauben / darzu auch Flori zeugnuß kom / der für warhaftig außgibt / daß sie gifft auß den Däumen / Taxis genannt / haben außgetrückt / dessen auch Plinius gedencket vnd sagt / daß sie solches auß des Taxii beeren bereiten.

Die Lusitanier ein sehr starkes / aber wegen des raubens Lustia sehr böses Volck / halten nichts vom Ackern / vnd sind sehr erfahrener jemand nach zustellen / geschwind / leichtfertig vnd vnbeständig / wir haben gesagt daß sie Vier gebrauchen / das Ohl haben sie an stat der Butter / vnd ihre gefäße sind von Wachs gemacht / wie auch ihre Schiffe von leder / die bey ihnen biß auß Brutum gebräuchlich waren : Doch erscheinet auß Strabone / daß sie große last Schiffe hernachmals gehabt / deren anzahl er mit den Africanischen wol darff vergleichen / welches der Panegyricus bey Sidonii dem Majoranio zugeschrieben / bestättiget: so ist weiter auß Plinio abzunehmen / daß sie die ersten gewesen / die die Segel erfunden. Eben auß diese weise leben auch die Callaici, Atures vnd Cantabri, biß an die Vascones, vnd das Pyreneische gebürge / wie in Varrone de re rustica, Dione, Josepho, Strabone vnd Diodoro zu lesen. Sextus Avienus heisset sie Indigetæ asperos, rauhe Einwohner.

Gens ista dura, gens fera est venatibus,  
 Luſtrisque, inhærens,

Von den Cantabris saget Silius Italicus:

Cantaber ante omnes hiemiſque, æſtuſque, fameſque,  
 Inſictus, palmamque ex omni ferre labore.

Mirus



Nam.

Es ist das streitbare / wegen der tapfern Mannschafft vnd Waffen sehr berühmte Edle Spanien / wie Florus sagt / die erste Landschaft Europæ gegen Niedergang / welche rundherumb mit dem Meer umgeben ist / die seit außgenommen / da sie an Frankreich stößt / vnd von demselbigen Königreich durch das vnter sich wird unterschieden. Erstlich hat sie Iberia geheißen von dem Fluß Ibero, oder wie etliche darfür halten von einem König / der denselben nam gehabt; Avienus nimpt diesen nam von der Statt Ibera an dem Fluß Hiberno in Bética, deren Livius gedenket: Ich solte viel eher glauben daß die Landschaft / vnd auch der Fluß Iberus den namen hat entlehnet von Iberia einer Landschaft / vnd Ibero einem Fluß in Asia: Daß sie auch Hesperia vom König Hespero genannt sey / bezeugen neben Virgilio, Honorius vnd Pseudo Berolus, doch ist es der warheit mehr ähnlich / das derselbe nam von Hespero dem Abendstern (weil es die erste Landschaft gegen Niedergang / so weit die Welt dazumahl bekant gewesen /) sey herkommen. Horatius nennet sie darum Hesperiam ultimam, zum vnterscheide der andern Landschaft / die auch Hesperia heist / als nemlich Italia, welche Virgilius Hesperiam magnam titulirt / wie nun die Griechen Italicen Hesperiam nennet / weil es ihnen gegen Abend liegt; also heissen auch die Italiæner das Königreich Spanien Hesperiam, weil es ihnen gleichfals gegen Niedergang gelegen: endlich ist sie bey allen Scribenten vnter dem nam Spanien oder Hispania bekant / welcher nam vom Hispano, nach Trogi meinung seinen vrsprung genommen: so es auch Stephani περι ηερων Pannonia (maſſavia) sey / weislich nicht / auß dem ersten Capitel des dritten Buchs Plinii erscheinet / daß sie fürzeiten Pania geheißen: dann er sagt / das Luca dem theil in Spanien / das Lusitania in dem nam gegeben / daß ganze Land aber habe von seinem Amptman oder Obristen Pan den namen entlehnet / deme Sosthenus bey Plutarcho lib. 3. rerum Ibericarum schein beyfall zugeben / der schreibet / daß dieses Land Pania sey genant vom Panæ, hernachmals aber den nam Spaniam habe bekommen; der Hieronymus heisset es Spaniam ober das 64. cap. Eſaie, vnd B. Arias Montanus in seiner außlegung vber Abdiam meinet / daß das Chaldeische wort Spamia sey an des worts Spania ställe kommen / wie dann auch nicht wenig gefunden werden / die in der Epistel Pauli an der Römer επανια lesen: Bongardius bezeuget / daß er in den auß Pergement geschriebenen Büchern des Trogi wort Spania für Hispania, wie auch in den besten exemplaren des Q. Curtii habe gefunden; dergleichen beweiset auch Ambrosius Moralis ein glaubwürdiger Author / der die Spanische Antiquiteten sehr fleißig durchgesehen / in seinen notis vber Eulogium, daß man diesen nam für 700. Jahr anders nicht geschrieben: der alte Glossarius vber Iuvenalem gedencket des Tagi, daß es ein Fluß in Spania sey / Σπιον für Hiberna, vnd Σπυνια an plaz des worts Hispania findet man in dem alten Lexico Græcolatino, das H. Stephanus hat lassen außgehen. Galenus lib. 6. Simplic. cap. 4. schreibet / daß das oleum (ohl) das auß Iberia (Spanien) gebracht wird / Spanum, daß ist Hispanum oder Spanisch ohl heisse; so finde ich auch das wort Spania in einem geschriebenen Büchlein der Provincken / alda Sconhovieus der dasselbige Büchlein am erste hat lassen außgehen / Hispania liest / welches alles der gemeine nam Espanna (oder Spantia) bey den Einwohnern heutiges tages gebräuchlich / bestättiget / in anſehung Espania vnd Spania in dem Buch haben E allein einander vngleich sein: dann die Spanier Spanien.

pflegen den Lateinischen wörtern / die sich mit einem S anfangen / ein E für zuseßen. Auch hat sie Celtiberia geheißen / wie Appianus vnd andere anzeigen. Dionysius vnd Strabo vergleichen dieses Land einer Schenhaut: Trogus sagt daß es vieredig sey: Ethicus, dem ich nicht sehr großen glauben zustelle / weil sie dreyeckicht haben. In der Constitution Imp. F. Constantini, welche Scaliger vber Ausonium an das liecht hat gegeben / wird dieser Landschaft der zunam Speciosa gegeben. Stephanus theilt sie in daß groſſe vnd kleine Spanien ab; des Nieder-Spanien gedenket ein alte vberschriſt; die alte gelehrten machen Citeriorem vnd Ulteriorem oder Exteriorem; die innerste vnd äußerste dar auß: Die nachfolgende haben sie in drey vnd mehr theile abgetheilt / Citeriorem haben sie Tarraconensem, vnd das theil Ulteriorem oder des äußersten Spanien gegen Occident Lusitaniam, daß andere gegen Mittag Bæticam genennet. Darnach hat sie vnter den Römischen Käyfern sechs Provinzen bekommen / deren namen bey Sexto Rufo, wie folget zu lesen: Tarraconensis, Carthaginensis, Lusitania, Gallicia, Bætica vnd Transætana; welche auch Tingitana hieß / vnd außserhalb dem warhaftigen Spanien jenseit der strafs oder der enge daß in Africa lag / wie die tabel außweist. Liber Notitiarum thut noch das siebenz de theil / nemlich Insularem oder die Baleares darbey.  
 Ganz Hispanien ist sonst zu der Römer zeiten in 14. Landgerichte außgetheilt gewesen: Plinius sezt drey in Lusitaniam, als Emeritensem conventum Iuridicum, Paecensem vnd Scalabitanum, neben 45. Stätten / sieben in Citeriorem oder Tarraconensem: nemlich Carthaginensem, Tarraconensem, Cæſar-Augustinum, Cluniensem, Asturum, Lucensem vnd Bracarum, in welchen 294. Stätte sind gewesen. In Bætica zehlet er 4. Gaditanum, Cordubensem, Astigitanum vnd Hispanensem; neben 175. Stätten / so daß nach seiner rechnung 514. Stätt in allem sich haben befunden / vnd ob es schon das ansehen hat als wann Strabo mehr Städte wolte rechnen / so meinet er doch / daß die jenigen die warheit sparen / welche von mehr als 1000. Stätte in Spanien gesagt / vnter welche sie keiner meinung nach die große Dörffer auch haben gerechnet; dann er sezt / daß es ein Land sey / das nicht viel Städte habe wegen groſſer trächte des Erdreichs vnd wilden natur der Menschen / insonderheit wann man das Vßer des Mitteländischen Meers nicht darbey rechnet / vnd daß die Spanier vnter dem Namen Hispania nicht durch die mänge der Menschen / sondern durch die Religion vnd weisheit sind überwunden worden. Die erste Einwohner dieses Landes sind gewesen die Iberi, Phœnicies, Perla, Celta vnd Pœni; wie Plinius auß Varrone erweist / wie auch Appianus; ich sage die Römer darzu / nach dem sie die Pœnos oder Carthaginienser haben herauf gejaget. Von dieser gebräuchen / steten vnd gewohnheit zuleben / müssen wir etwas auß den berühmten Authoribus beybringen / welches dem Leser verz hoffentlich nicht vnangenehm wird sein: Calpurnius Flaccus schreibet ihnen eine gelbe lange statur zu; Julius Firmicus sagt / daß sie weg der disposition des Himmels / vnter deme sie gelegen / sehr ruhmrätig sein; doch sezt er diß darbey / daß ihrer viel selbiges lasters sich abthum. Florus bezeuget / daß die Spanier durch auß sehr vbermütig sein / vnd die dienstbarkeit nicht leiden können; Dionysius Afer heisset sie großmütig; Martialis grausam / Oppianus hoffertig / vnd Tibullus kühn; Vopiscus sagt daß es ein sehr arge Nation sey: Trogus vnd Livius beweisen / daß es ein wilde Nation / eines streitbaren vnd geschwinden leibes: Vnruhige!

Theling.

Einwohner.  
 Natur ist.

E-153

